



J. Wang

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2003 in der *Angewandten Chemie*:

„Expanding the Genetic Code for Photoclick Chemistry in *E. coli*, Mammalian Cells, and *A. thaliana*“: F. Li, H. Zhang, Y. Sun, Y. Pan, J. Zhou, J. Wang, *Angew. Chem.* **2013**, DOI: 10.1002/ange.201303477; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, DOI: 10.1002/ange.201303477.



Die Forschung von J. Wang war auch auf dem Innenteilbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Significant Expansion of the Fluorescent Protein Chromophore through the Genetic Incorporation of a Metal-Chelating Unnatural Amino Acid“: X. Liu, J. Li, C. Hu, Q. Zhou, W. Zhang, M. Hu, J. Zhou, J. Wang, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 4905–4909; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 4805–4809.

Jiangyun Wang

Geburtstag:	16. September 1977
Stellung:	Professor, Institute of Biophysics, Chinese Academy of Sciences
E-Mail:	jwang@ibp.ac.cn
Homepage:	http://sourcedb.cas.cn/sourcedb_ibp_cas/cn/ibpexport/200904/t20090403_45261.html
Werdegang:	1998 BS, University of Science and Technology of China 2003 Promotion bei Kenneth S. Suslick, University of Illinois at Urbana-Champaign 2003–2008 Postdoktorat bei Peter G. Schultz, Scripps Research Institute, La Jolla
Preise:	Nichtkodierende RNA, Hämproteine, fluoreszierende Proteine, Photochemie, bioanorganische Chemie
Forschung:	Schwimmen, Pokern, das Schreiben und Lesen von Romanen

Was ich gerne entdeckt hätte, sind ... die olfaktorischen Rezeptoren.

Mein Lieblingsgericht sind ... Shrimps.

Das Spannendste an meiner Forschung ist ... die häufige Beobachtung, dass meine Studenten Genies sind.

Wenn ich in der Zeit zurückreisen könnte, um ein Experiment durchzuführen, wäre es ... die Entdeckung von Sauerstoff.

Der Nachteil meines Jobs ist ... das Schreiben von Förderanträgen.

Das tollste Chemieerlebnis meiner Karriere war ... die Entdeckung, dass olfaktorische Rezeptoren Metalle binden.

Die drei besten Filme aller Zeiten sind ... *Im Auftrag des Teufels*, *Schiffbruch mit Tiger*, *Avatar*.

Mein Lieblingsmusikstück sind ... die *Nocturnes* von Frédéric Chopin.

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war ... die Stickstoff-Fixierung.

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... die effiziente Umwandlung von Kohlendioxid in nützliche organische Verbindungen.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich neue funktionelle Moleküle synthetisieren wollte.

Meine beste Investition waren ... meine Studenten und Mitarbeiter.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Philosoph.

Meine bisher aufregendste Entdeckung war ... die photochemische Reaktivität des grün fluoreszierenden Proteins.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Significant Increase of Oxidase Activity through the Genetic Incorporation of a Tyrosine–Histidine Cross-Link in a Myoglobin Model of Heme–Copper Oxidase“: X. H. Liu, Y. Yu, C. Hu, W. Zhang, Y. Lu, J. Wang, *Angew. Chem.* **2012**, *125*, 4388–4392; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4312–4316. (Ein Modell der Häm-Kupfer-Oxidase mit hoher Aktivität und Selektivität als möglicherweise geeignete Alternative für Edelmetallkatalysatoren in Brennstoffzellen.)
2. „Genetic Incorporation of a Metal-Chelating Amino Acid as a Probe for Protein Electron Transfer“: X. H. Liu, J. S. Li, J. Dong, C. Hu, W. Gong, J. Wang, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10407–10411. (Die photochemische Reaktivität des grün fluoreszierenden Proteins.)
3. „A Genetically Encoded ¹⁹F NMR Sensor for Tyrosine Phosphorylation“: F. H. Li, P. Shi, J. Li, F. Yang, T. Wang, W. Zhang, F. Gao, W. Ding, D. Li, J. Li, Y. Xiong, J. Sun, W. Gong, C. Tian, J. Wang, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 4050–4054; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3958–3962. (Eine Sonde für die Phosphorylierung von Tyrosin und Wirkstoff-Protein-Wechselwirkungen.)
4. „Is the olfactory receptor a metalloprotein?“: J. Y. Wang, Z. A. Luthe-Schulten, K. S. Suslick, *Proc. Natl. Acad. Sci.* **2003**, *100*, 3035–3039. (Einige olfaktorische Rezeptoren wurden als Metalloproteine identifiziert, und ein „Federball“-Mechanismus der durch einen Geruchsstoff ausgelöst Signaltransduktion wird vorgeschlagen.)
5. „A Genetically Encoded Fluorescent Amino Acid“: J. Y. Wang, J. M. Xie, P. G. Schultz, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, *128*, 8738–8739. (Der Einbau einer fluoreszierenden nichtnatürlichen Aminosäure liefert ein essenzielles Hilfsmittel, um Proteinbewegung nachzuweisen.)

DOI: 10.1002/ange.201307437